

**Hochschullehrgänge, Micro-Credentials, Modulreihen zu
Psychosozialer Gesundheitsförderung
an den Pädagogischen Hochschulen in Österreich**

zusammengestellt durch

Zentrum für Gewalt- und Mobbingprävention und Persönlichkeitsbildung der PPH Burgenland

in Zusammenarbeit mit dem

Bundesministerium für Bildung, Abteilung II/8 – Personalentwicklung von
Pädagoginnen und Pädagogen
und schulischem Unterstützungspersonal und Schulleitungen

auf Basis der durch die Pädagogischen Hochschulen zur Verfügung gestellten Informationen

Studienjahr 2026/27

erstellt im Sommersemester 2026

Inhaltsverzeichnis

1.	Private Pädagogische Hochschule Burgenland.....	3
2.	Pädagogische Hochschule Niederösterreich.....	10
3.	Pädagogische Hochschule Oberösterreich	12
4.	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz.....	15
5.	Pädagogische Hochschule Salzburg	20
6.	Pädagogische Hochschule Steiermark.....	21
7.	Private Pädagogische Hochschule Augustinum	23
8.	Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein	24
9.	Pädagogische Hochschule Tirol.....	25
10.	Pädagogische Hochschule Vorarlberg.....	28
11.	Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Niederösterreich	29
12.	Pädagogische Hochschule Wien	31

1. Private Pädagogische Hochschule Burgenland

Hochschullehrgänge

1.1 Hochschullehrgang: Beratungslehrerinnen und -lehrer an Pflichtschulen

Umfang: 40 ECTS | **Studiendauer:** 5 Semester (derzeit im 3. Semester), ein neuer Durchgang startet im WS26/27

Der Hochschullehrgang verfolgt das Ziel, vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen die Kompetenzen der Teilnehmenden in den Bereichen Unterricht, Erziehung, Förderung und Beratung von Schülerinnen und Schülern mit sozial-emotionalen Beeinträchtigungen an allgemeinbildenden Pflichtschulen gezielt zu erweitern.

1.2 Prävention von Gewalt und gewaltbereitem Extremismus in der Bildungs- und Jugendarbeit

Umfang: 6 ECTS | **Studiendauer:** 2 Semester

Der Hochschullehrgang verfolgt das Ziel, verschiedene in der Bildungs-, Jugend- und Sozialarbeit tätige Berufsgruppen mit fachlichen und praxisorientierten Instrumenten zur Prävention von Gewalt und gewaltbereitem Extremismus auszustatten und dadurch ihre persönlichen Handlungskompetenzen gezielt zu erweitern. Dabei kommen der Heterogenität der Lehrgangsteilnehmenden, dem interdisziplinären Erfahrungsaustausch sowie der Fachexpertise langjähriger Trainerinnen und Trainer sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Bereichen der Präventionsarbeit zentrale Bedeutung zu.

1.2 Schüler:innen- und Bildungsberatung

Umfang: 12 ECTS | **Studiendauer:** 4 Semester

Bildungswegentscheidungen zu treffen setzt neben einer hohen Selbst-, Sach- und Entscheidungskompetenz auch eine gute Begleitung und Unterstützung auf diesem Weg voraus. Kinder, Jugendliche und deren Erziehungsberechtigte sollen im Rahmen dieser Beratung unterstützt werden, um Bildungswegentscheidungen entlang von Begabungen und Interessen individuell treffen zu können. Zusätzlich bedarf es an Schulen Lehrkräfte, die für Problem- und Systemberatung vor Ort zur Verfügung stehen. Die PPH Burgenland bietet in diesem Lehrgang die Möglichkeit, jene Inhalte und Kompetenzen zu erwerben, die für diese Aufgabe benötigt werden.

Modulreihen des Zentrums für Gewalt- und Mobbingprävention und Persönlichkeitsbildung (ZGMP) an der PPH Burgenland

1.3 Schulische Gesundheitsförderung

Die Modulreihe richtet sich vor allem an Schulleiterinnen und Schulleiter sowie Schulqualitätsmanagerinnen und -manager, Schulqualitätskoordinatorinnen und -koordinatoren, Schulentwicklungsberaterinnen und -berater sowie Hochschullehrende mit Bezug zum Qualitätsmanagement für Schulen. Sie soll dazu befähigen, die schulische psychosoziale Gesundheitsförderung im Sinne eines Whole

School Approach voranzubringen. Die Teilnehmenden erhalten fundierte Einblicke und erwerben Kompetenzen, um Weiterentwicklungen im Bereich der psychosozialen Gesundheitsförderung an Schulen zu initiieren und zu begleiten.

Die Modulreihe soll praxisbezogen dazu befähigen, fachliche und beratende Kompetenzen im Bereich der schulischen Gesundheitsförderung zu erweitern und diese an der eigenen Schule umzusetzen bzw. Schulen mit dieser Expertise zu beraten und zu begleiten.

Modul 1: Grundlagen der psychosozialen Gesundheitsförderung in Schulen LV-Nr.: F20W25GS00

Termine: 09.10.2025 von 11:00 – 18:00 Uhr
10.10.2025 von 09:00 – 18:00 Uhr
11.10.2025 von 09:00–16:00 Uhr

Modul 2: Psychosoziale Gesundheit, Schulentwicklung und Leadership

LV-Nr.: F20W25GS01
Termine: 24.11.2025 von 10:00 – 18:00 Uhr,
25.11.2025 von 09:00 – 17:15 Uhr

Modul 3: Schulentwicklung & psychosoziale Gesundheitsförderung: Prozesse, Beratung, Maßnahmen

LV-Nr.: F20S26GS00
Termine: 26.02.2026 von 10:00 – 18:15 Uhr,
27.02.2026 von 09:00 – 18:00 Uhr,
28.02.2026 von 09:00 – 16:15 Uhr

Modul 4: Abschluss und Praxistransfer

LV-Nr.: F20S26GS01
Termin: 11.05.2026 von 10:00 – 17:00 Uhr

1.4 Achtsamkeit (mindfulness) – offene Übungspraxis

Wie gelingt es, trotz eines fordernden Berufsalltags, Kraft zu schöpfen und langfristig gesund zu bleiben? Diese offene Übungspraxis bietet Pädagoginnen und Pädagogen einen Raum, um regelmäßig Achtsamkeit zu praktizieren und so Stress zu reduzieren, Resilienz zu stärken und die eigene Selbstfürsorge zu fördern. Die wissenschaftlich fundierten Achtsamkeitsübungen werden von erfahrenen Trainerinnen und Trainern angeleitet und ermöglichen eine kontinuierliche Vertiefung der Praxis. Die Teilnahme ist offen und erfordert keine Vorkenntnisse.

Ziele: Die Teilnehmenden

- erleben, wie Achtsamkeit dazu beiträgt, innere Ruhe zu bewahren und Herausforderungen mit mehr Gelassenheit zu begegnen.
- können durch regelmäßige gemeinsame Übungseinheiten die persönliche Praxis fördern und stabilisieren.
- erleben, wie Achtsamkeit zur eigenen Gesundheit und zu einem bewussteren Umgang mit den eigenen Ressourcen beiträgt.

1.5 ePOP^{NEU}

Diese Modulreihe gibt einen Überblick über die systematische persönlichkeitsstärkende Portfolioarbeit mit ePOP^{NEU}, das an die neuen Lehrpläne angepasst und digitalisiert wurde. Die exemplarisch vorgestellten Aufgaben und Übungen bilden die Landkarte der individuellen, personalen und sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler ab. Durch die Impulse und Fallbeispiele wird gezeigt, wie Schülerinnen und Schüler ihre überfachlichen Kompetenzen eigenverantwortlich und fächerübergreifend stärken und weiterentwickeln können.

Ziele: Die Teilnehmenden

- lernen Übungen und Materialien zur Stärkung der individuellen, personalen und sozialen Kompetenzen von Schülerinnen und Schüler kennen,
- erfahren, wie sie ePOP^{NEU} in unterschiedlichen schulischen Kontexten einsetzen können,
- erhalten die Möglichkeit, Fragen zu ihrer Praxis zu stellen.

1.6 Gewaltschutz umsetzen – Handlungsfähigkeit stärken

In elf Online-Modulen werden die wichtigsten Kompetenzen und Herangehensweisen zum Aufbau und zur Begleitung nachhaltiger Gewaltprävention am Schulstandort erarbeitet.

Gewaltschutzkonzepte zu erstellen und aktive Gewaltprävention und -intervention in Bezug auf die verschiedensten Formen von Gewalt zu entwickeln und umzusetzen ist Aufgabe jeder Schule. Diese Modulreihe stärkt alle Lehrkräfte, die zum Gewaltschutz(konzept) beitragen. Gleichzeitig ermöglicht die Reihe, die eigene Handlungsfähigkeit umfassend oder entlang ausgewählter Module zu erweitern.

Module:

Modul 1: Grundlagen zu Gewaltprävention und Kinderschutz im Kontext psychosozialer Gesundheitsförderung

Inhalt: Gewaltformen, Bedeutung, Bausteine Überblick, Ist-Analyse

Modul 2: Schulentwicklung und Möglichkeiten der Sensibilisierung am Standort

Inhalt: Methoden und Maßnahmen zur Sensibilisierung von Lehrkräften, Erziehungsberechtigten und Schülerinnen und Schüler sowie nichtlehrendem Personal als Basis gelingender Prävention

Modul 3: Prävention Teil 1: Interaktion, Konstruktion und Vorbildwirkung

Inhalt: Reflexion der eigenen Vorbildwirkung, Maßnahmen zur Gestaltung förderlicher Beziehungsgestaltung, konstruktiver Kommunikation und gewaltpräventiver Interaktionsprozesse in sozialen Systemen

Modul 4: Prävention Teil 2: Schwerpunkt sexualisierte Gewalt

Inhalt: Definition, Formen und Mechanismen sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen, Täterstrategien und daraus abgeleitete Schutzstrategien.

Modul 5: Prävention Teil 3: Grenzen, Regeln, Konsequenzen

Inhalt: Maßnahmen zur Gestaltung eines sicheren und verlässlichen Rahmens und dessen konsequenter Einhaltung: Regeln, Vereinbarungen, Konsequenzen und gelebte Vereinbarungskultur am Beispiel Klassenrat.

Modul 6: Prävention Teil 4: Gruppen und Gruppendynamik

Inhalt: Wissen um gruppendynamische Prozesse, hilfreiche Werkzeuge aus der Teamentwicklung, um ein wertschätzendes und teamorientiertes Lern- und Arbeitsklima zu schaffen.

Modul 7: Prävention Teil 5: Ressourcen- und lösungsorientierter Umgang mit Konflikten

Inhalt: Konstruktive Konfliktbearbeitung als Grundlage sicherer und förderlicher Gemeinschaft – Hintergründe, hilfreiche Haltung, Maßnahmen, Tools.

Modul 8: Schwerpunkt (Cyber-)Mobbing

Inhalt: Mobbing als besonders schwerwiegende Gewaltform sowie Möglichkeiten der gezielten Prävention werden vorgestellt.

Modul 9: Case-Management bei Verdacht auf Gewalt

Inhalt: Anhand der Gewaltform (Cyber-)Mobbing wird der Aufbau von Case-Management-Strukturen und Prozessen (insb. auch die Vernetzung mit externen Partnerorganisationen) vorgestellt und auf die Praxis hin reflektiert.

Modul 10: Erstintervention und Interventionsstrategien bei Mobbingverdacht

Inhalt: Anhand des Beispiels «Mobbing» wird der Aufbau von Abklärung, Erstgesprächen und evidenzbasierter Intervention vorgestellt.

Modul 11: Intervention bei Mobbing

Inhalt: Zwei erprobte und evidenzbasierte Interventionsmaßnahmen werden vorgestellt und diskutiert: No Blame Approach und Gegen Gewalt Konzept.

1.7 Coach für Peer-Learning und Peer-Mediation

Für schulisches Lernen haben Gleichaltrige als soziale Modelle besondere Bedeutung. Peer-Learning macht aus diesem Einfluss ein pädagogisches Konzept. Dabei werden Möglichkeiten der Mitwirkung im Schulalltag und der wechselseitigen Unterstützung geschaffen. Peer-Learning-Programme werden von Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen partizipativ durchgeführt. Peer-Mediation als Form von Peer-Learning bezeichnet Programme, in denen Schülerinnen und Schüler mediative Kompetenzen anwenden (z.B. Streitschlichtung).

Die Teilnehmenden ...

- kennen verschiedene Formen und Modelle von Peer-Learning.
- verfügen über das fachliche Wissen und die praktische Kompetenz, ein Peer-Learning- bzw. Peer-Mediations-Programm am eigenen Standort planen, implementieren und langfristig begleiten zu können.
- verfügen über Kompetenz und Techniken der Betreuung und Begleitung von Schülerinnen und Schüler- oder Studierendengruppen im Kontext Peer-Learning bzw. Peer-Mediation.
- können Peer-Learning- bzw. Peer-Mediations-Programme als kooperative Form der Schul- und Unterrichtsentwicklung umsetzen.

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Modulreihe in acht Teilen mit einer geschlossenen Teilnehmendengruppe.

Modul 1: Peer-Programme, Selbstkompetenz, Projektmanagement

Termin: 02.10.2025, 09:00 Uhr – 04.10.2025, 14:00 Uhr

Modul 2: Kommunikation und Gruppendynamik

Termin: 18.12.2025, 09:00 Uhr – 20.12.2025, 14:00 Uhr

Modul 3: Coaching und Systemkompetenz

Termin: 26.02.2026, 09:00 Uhr – 28.02.2026, 14:00 Uhr

Modul 4: Konfliktanalyse und Mediation

Termin: 28.05.2026, 09:00 Uhr – 30.05.2026, 14:00 Uhr

Modul 5: Mobbingprävention und erlebnispädagogische Methoden

Termin: 24.09.2026, 09:00 Uhr – 26.09.2026, 14:00 Uhr

Modul 6: Verfahren der Mediation

Termin: 05.11.2026, 09:00 Uhr – 07.11.2026, 14:00 Uhr

Modul 7: Didaktik der Peer-Mediation

Termin: 25.03.2027, 09:00 Uhr – 27.03.2027, 14:00 Uhr

Modul 8: Abschluss und Vertiefungen

Termin: 03.06.2027, 09:00 Uhr – 05.06.2027, 14:00 Uhr

1.8 DigitalFeelGood4Peers

Die Fortbildung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer (Coaches) und Schülerinnen und Schüler (Peers), die an ihrem Schulstandort bereits ein implementiertes Peer-Programm haben. Die Fortbildungsreihe wird

von Coaches und Peers gemeinsam absolviert. Im Mittelpunkt der Reihe stehen Medienkompetenz und die eigene Smartphonennutzung/Social Media-Nutzung. Zentrale Aspekte sind die inhaltliche Aufbereitung des Themas und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Medienkonsum. In einem weiteren Schritt können die Inhalte der Reihe von Coaches und Peers in der Multiplikatorinnen- und Multiplikatorenrolle am Standort weitergegeben werden. Ziel dieser Modulreihe ist die Implementierung von zusätzlichen (Peer-)Strukturen am Schulstandort, die die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler durch Präventionsarbeit erweitern sollen.

Die Teilnehmenden ...

- lernen die aktuelle Datenlage im Bereich der Smartphone und Social-Media-Nutzung kennen.
- reflektieren ihre eigene Nutzung.
- können Problembereiche (z.B. Fake News) in diesem Zusammenhang erkennen und verstehen.

Modul 1: LV-Nr.: F-PLW6HM06

Termine: Do, 15.10.2026, von 09:00 – 17:00 Uhr
Fr, 16.10.2026, von 09:00 – 17:00 Uhr
Sa, 17.10.2026, von 09:00 – 14:00 Uhr

Modul 2: LV-Nr.: F-PLW6HM07

Termine: Fr, 04.12.2026, von 09:00 – 17:00 Uhr
Sa, 05.12.2026, von 09:00 – 14:00 Uhr

Modul 3: LV-Nr.: F-PLS7HM05

Termin: Fr, 16.04.2027, von 09:00 – 17:00 Uhr
Sa, 17.04.2027, von 09:00 – 14:00 Uhr

Modul 4: LV-Nr.: F-PLS7HM06

Termin: Fr, 18.06.2027, von 09:00 – 17:00 Uhr

1.9 Mobbing vorbeugen und gezielt intervenieren

Ausgehend von einer Definition von Mobbing in Abgrenzung zu Konflikten und anderen Phänomenen werden konkrete Rahmenbedingungen, Instrumente, Maßnahmen und Methoden vorgestellt, die zur Vorbeugung, Früherkennung und Intervention eingesetzt werden können.

Grundlagen sowie Maßnahmen, Instrumente und Materialien zur Förderung der Beziehungsqualität und der Mobbingprävention werden ebenso diskutiert wie die Gestaltung erforderlicher Rahmenbedingungen für zeitnahe und angemessene Intervention. Hierbei wird insbesondere auf die Bedeutung eines am Standort entwickelten und implementierten Case-Management eingegangen. Aufbauend hierauf werden die Früherkennung eines Mobbingverdachts sowie die Analyse der Situation, Erstgespräche und die weitere konkrete Vorbereitung und Umsetzung verschiedener Interventionsmaßnahmen, die rasche und konstruktive Gestaltung der Krisenkommunikation, die Dokumentation und eine angemessene Nachsorge beleuchtet und erlebbar gemacht. Die Inhalte werden in Form von Impulsen, Diskussionen und Übungen aufbereitet.

Modul 1: Mobbing, Mobbingssystem, Haltung

Termine: Do, 26.11.2026, von 10:00 – 18:15 Uhr
Fr, 27.11.2026, von 09:00 – 18:15 Uhr
Sa, 28.11.2026, von 09:00 – 16:15 Uhr

Coaching nach Bedarf

Termin: Mo, 25.01.2027, von 16:00 – 17:30 Uhr

Modul 2: Mobbingprävention im System Schule

Termine: Do, 04.03.2027, von 10:00 – 18:15 Uhr
Fr, 05.03.2027, von 09:00 – 18:15 Uhr
Sa, 06.03.2027, von 09:00 – 16:15 Uhr

Coaching nach Bedarf

Termin: Di, 06.04.2027, von 16:00 – 17:30 Uhr

Modul 3: Früherkennung, Situationsanalyse und Handlungsoptionen

Termine: Do, 20.05.2027, von 10:00 – 18:15 Uhr
Fr, 21.05.2027, von 09:00 – 18:15 Uhr
Sa, 22.05.2027, von 09:00 – 16:15 Uhr

Coaching nach Bedarf

Termin: Mi, 23.06.2027, von 16:00 – 17:30 Uhr

Modul 4: Interventionsvorbereitung und -durchführung

Termine: Mo, 12.07.2027, von 10:00 – 18:15 Uhr

Di, 13.07.2027, von 09:00 – 16:15 Uhr

Mi, 14.07.2027, von 09:00 – 16:15 Uhr

Coaching nach Bedarf

Termin: Do, 02.09.2027, von 16:00 – 17:30 Uhr

Modul 5: Interventionsdurchführung und Nachsorge

Termine: Mi, 30.09.2027, von 10:00 – 18:15 Uhr

Do, 01.10.2027, von 09:00 – 16:15 Uhr

Fr, 02.10.2027, von 09:00 – 16:15 Uhr

2. Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Hochschullehrgänge

2.1 Hochschullehrgang mit Masterabschluss MSc (CE): Pädagogik der Diversität – emotionale, prosoziale und soziale Entwicklung

Umfang: 120 ECTS | **Studiendauer:** 6 Semester

Dieser Hochschullehrgang zielt darauf ab, Absolventinnen und Absolventen zur Tätigkeit als Begleitungs- und Beratungslehrpersonen (Beratungslehrerin und Beratungslehrer) im Kontext der Pädagogik der Diversität zu befähigen. Im Zentrum steht die Professionalisierung im Umgang mit der emotionalen, prosozialen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in pädagogischen Situationen. Die Absolventinnen und Absolventen erwerben das Vermögen, in schulischen und außerschulischen Beziehungs-, Erziehungs- und Bildungskontexten beratend, begleitend und gestaltend tätig zu sein.

Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf Vielfalt, Inklusion, Integration und differenzierte Entwicklungsbedarfe gerichtet, wobei das Handeln sowohl psychodynamisch als auch entwicklungspädagogisch förderlich ausgerichtet ist. Der vorrangige Bezugsrahmen für dieses professionelle Handeln ist das pädagogische Geschehen und eine bindungstheoretisch fundierte Beziehungspädagogik.

2.2 Hochschullehrgang: Mental Health Literacy als Schlüssel zur prosozialen, sozialen und emotionalen Förderung

Umfang: 15 ECTS | **Studiendauer:** 2 Semester

Der Hochschullehrgang Mental Health Literacy hat die Weiterqualifizierung von Lehrpersonen zum Ziel, um Gesundheit im Rahmen der pädagogischen Tätigkeit in der Schule zu thematisieren und Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, Mental Health Literacy und Kompetenzen zur Förderung der eigenen Gesundheit aufzubauen.

Der Hochschullehrgang wird Lehrpersonen auf drei Ebenen unterstützen. Erstens wird angestrebt die Mental Health Literacy von Lehrpersonen zu stärken und Hintergrundwissen hinsichtlich relevanter entwicklungspädagogischer Grundlagen und Gesundheitskonzepte aufzubauen. Zweitens werden Lehrpersonen darin gestärkt, Kompetenzen zur Förderung der Schülerinnen-Gesundheit zu erweitern, um Schülerinnen bestmöglich in ihrer prosozialen, sozialen und emotionalen Entwicklung im Schulalltag zu begleiten. Drittens wird die pädagogische Umsetzung eines Präventionskonzeptes in der Primarstufe im Rahmen des Hochschullehrgangs vorbereitet und unterstützt. Somit wird ein didaktisches Methoden-Repertoire vermittelt, um die Gesundheitskompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu stärken.

2.3 Hochschullehrgang: Schülerinnen und Schüler- und Bildungsberatung

Umfang: 12 ECTS | **Studiendauer:** 5 Semester

Ziel der Grundausbildung ist es, dass Schülerinnen und Schüler- und Bildungsberaterinnen Informationsbedürfnisse von Schülerinnen und Schüler erkennen und diese sachlich korrekt, aktuell sowie adressatengerecht vermitteln können. Darüber hinaus erwerben sie die

Kompetenz, Schülerinnen in Bildungsentscheidungen sowie in herausfordernden Situationen fachlich fundiert und einfühlsam zu beraten.

Im Rahmen der Intensivausbildung werden diese Kompetenzen vertieft. Die Teilnehmenden werden befähigt, Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte über Möglichkeiten im Umgang mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten im Einzelfall zu informieren und beratend zu begleiten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung und Koordination eines kooperativen Vorgehens aller Beteiligten in Konflikt- und Krisensituationen. Ein zentrales Ziel des Hochschullehrgangs besteht darin, Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen Entwicklung professionell zu unterstützen und zu begleiten. Dabei kommt der Entwicklung und Reflexion psychosozialer Kompetenzen der Beraterinnen und Berater besondere Bedeutung zu.

3. Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Fortbildungsreihen

3.1 Kraftschöpfen zu Schulbeginn mit Achtsamkeit, Selbstfürsorge und Kreativität

Termine: 8.9.2026, 14.9.2026, 28.9.2026, 12.10.2026, 19.10.2026

ACHTSAMKEIT, SELBSTFÜRSORGE und KREATIVITÄT sind Basis für gelingendes pädagogisches Wirken und zugleich Burnout-Prävention. Die wissenschaftliche Forschung bestätigt die positive Wirkung. Wenn Lehrerinnen und Lehrer eine achtsame, authentische und freudvolle Haltung leben, wirkt sich dies auch unmittelbar positiv auf Schülerinnen und Schüler aus: gelebte Leichtigkeit und Stärke inmitten der Herausforderungen des Schulalltags.

3.2 ONLINE: zusammen.wachsen

Termine: 15.09.2026, 13.10.2026, 10.11.2026, 19.01.2027, 13.04.2027

ZUSAMMEN-WACHSEN ist ein Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung und Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern für die Klassenstufen 1 bis 4. Dieses beruht auf dem von der WHO empfohlenen Ansatz der Förderung von Lebenskompetenzen, die Kinder/Jugendliche brauchen, um den Herausforderungen des Lebens gestärkt entgegenzutreten.

3.3 ONLINE: Training emotionaler Kompetenzen

Termine: 23.9.2026, 29.9.2026, 7.10.2026

Je kompetenter Sie ihre eigenen negativen Emotionen erkennen, verstehen und positiv beeinflussen können, desto wirksamer sind Ihre Erziehungskompetenzen. Inhalte: Neurologische Hintergründe der Entstehung und Funktion von Stress und Emotionen; Teufelskreise in der Emotionsregulation; Muskel- und Atementspannung; Bewertungsfreie Wahrnehmung; Akzeptanz und Toleranzfähigkeit; Selbstwerterhöhung; Selbstfürsorge; Emotionsanalyse- und Regulation.

3.4 ONLINE: Das Herz der Schule neu entdecken

Termine: 23.09.2026, 07.10.2026, 04.11.2026, 02.12.2026, 13.01.2027, 03.02.2027, 03.03.2027, 14.04.2027, 12.05.2027, 09.06.2027

Die Jahresgruppe ist für Lehrpersonen, die ihre pädagogische Praxis aus dem Blickwinkel von Achtsamkeit und Mitgefühl reflektieren und ihren Beruf als Beitrag zu ihrem persönlichen Wachstum nutzen wollen. Emotionale Rückenstärkung, Aufbau von Resilienz und kollegialer Dialog sind Themen dieser Fortbildung.

3.5 Gelassen im Lehrberuf durch Achtsamkeit und Meditation

Termine: 2.3.2027, 9.3.2027, 16.3.2027, 30.3.2027, 6.4.2027, 13.4.2027, 20.4.2027, 27.04.2027

Achtsamkeit lebt vom Selber-(Er-)leben, vom Praktizieren, Üben und Ausprobieren. Das 8 Wochen Programm beinhaltet ein systematisches Training von verschiedensten Übungen und vermittelt Theorie dazu. Ziel ist es, eine selbst-fürsorgliche, offene, annehmende und mitfühlende Präsenz zu kultivieren, Stress und selbst-vernachlässigende Tendenzen zu erkennen und ihnen gegensteuern zu lernen.

3.6 Personale und soziale Kompetenzen

Termine: 30.09.2026–2.10.2026 (Basisseminar 1/3), 10.10.2026, 7.11.2026, 12.12.2026, 16.01.2027 (Onlineseminar 2/3), 4.3.2027 (Abschlusstag 3/3)

Das Basisseminar bietet das wesentliche Rüstzeug, um das Fach SOPK (soziale und personale Kompetenzen lt. Lehrplan HTL), PBSK (Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz lt. Lehrplan HAK und HAS) und PEK (neuer Lehrplan HUM), oder Ähnliches, unterrichten zu können. Methodisch wechseln Input- und Übungsphasen. Als Ergänzung gibt es ein Onlineseminar (2v3) UND einen Abschlusstag (3v3).

3.7 Supervisionsjahresgruppe, Methode: Fallanalyse

Termine: 5.10.2026 und jeden ersten Montag im Monat

In dieser Gruppe treffen wir uns einmal monatlich und besprechen Fälle aus der Praxis. Mit all unserem gemeinsamen Wissen und Erfahrungen versuchen wir Lösungen und Handlungsoptionen für die eingebrachten Fälle zu erarbeiten und auch in der Praxis zu erproben und infolge zu reflektieren.

3.8 Peers als Partner in der Gewaltprävention

Termine: 13.10.2026 (Basiswissen), 25.1.2027–26.1.2027 (Ausbildung), 15.4.2027 (Reflexion & Austausch, online)

In dieser Fortbildungsreihe erfahren Sie Grundlegendes zu Kommunikation und Konfliktodynamiken, Gelingensbedingungen für die Einführung von Peer-Education am Schulstandort (Sekundarstufe I und II). Weiters machen Sie eine Ausbildung zur *Peer-Mediatorin* durch, um diese dann am Schulstandort implementieren zu können. Es wird auch Raum für Vernetzung und Austausch geben.

3.9 Viele Fragen stellt der Schulalltag – Jahressupervisionsgruppe

Termine: 14.10.2026, Folgetermine werden vereinbart

Diese Seminarreihe ist sowohl themenspezifisch als auch individuell ausgerichtet. Selbst mitgebrachte Fälle aus dem beruflichen Alltag werden mit Blickrichtung der systemischen Lösungsorientierung bearbeitet, z.B. Gruppensupervisionsmethoden, Aufstellungsarbeit und Coachingelementen. Die Teilnehmenden selbst und ihre unterschiedlichen Lösungsvorstellungen stellen eine wesentliche Ressource dar.

3.10 Kreative Zugänge in der Persönlichkeitsbildung

Termine: 9.9.2026 (Neurokreatives Zeichnen), 10.10.2026, 20.10.2026 (Kreativpädagogik), 10.3.2027 (Sketching)

In dieser Fortbildungsreihe lernen Sie verschiedene Zugänge und Methoden kennen, die zeitgemäße und gesundheitsfördernde Persönlichkeitsbildung im Rahmen unterschiedlicher Unterrichtsformen ermöglichen. Es erwartet Sie Neurokreatives Zeichnen, Kreativpädagogik, Sketching und vieles mehr.

3.11 Fallsupervision für Pädagoginnen und Pädagogen in beratenden Kontexten

Termine: 21.10.2026, 18.01.2027, 16.03.2027, 20.05.2027

Beratendes Handeln in schulischen Umfeldern (gegenüber Schülerinnen und Schüler, Eltern, anderen Beteiligten) erzeugt spezielle, mitunter (heraus)fordernde Situationen. In einem fallfokussierenden Setting werden diese mit supervisorischen Tools gemeinsam bearbeitet mit dem Ziel, das Handlungsspektrum aller Teilnehmenden zu erweitern und fortlaufend zu professionalisieren.

3.12 Umgang mit psychischen Erkrankungen im schulischen Kontext

Termine: 03.11.2026 (Von Depression bis Schulphobie), 9.12.2026 (Bindungsgeleitetes Verhalten), 25.2.2027 (Angst und Depression), 2.3.2027 (Einfluss von Bindung), 06.04.2027 (Trauma im Kontext Schule), 01.06.2027 (ADHS & Autismus)

Diese Fortbildungsreihe dient der Vertiefung in unterschiedliche psychische und psychosomatische Leidenszustände mit dem Ziel, dass Lehrpersonen, die in ihrem Umfeld damit konfrontiert sind, ihren Umgang professionalisieren und dabei ihre eigene psychische Gesundheit erhalten und fördern. (Überblick über psychische Erkrankungen, Angststörungen, Depression, AD(H)S, Essstörungen, Traumatisierung, Autismus-Spektrum-Störungen, etc.)

3.13 Fokus „Diversität“

Termine: 16.11.2026 (Mehr sehen mit der Gender-Brille), 1.12.2026, 11.01.2027 (Mit der Gender-Brille durch die Schule), 8.3.2027 (Gender-Skills im digitalen Raum), 6.04.2027 (Gendersensible Bu-benarbeit), 13.4.2027 (Kultursensibles Arbeiten – naher und mittlerer Osten)

Unsere moderne, globalisierte Gesellschaft ist geprägt von großer Diversität, Polaritäten und daraus entstehenden Krisen und Polarisierung. Die Fortbildungsreihe widmet sich unterschiedlichen Aspekten dieses Themenfeldes, um zur Professionalisierung der Pädagoginnen und Pädagogen im Umgang mit Diversität beizutragen.

3.14 Fokus „Kommunikation und Beratung“

Termine: 13.10.2026 (GfK in der Schule), 17.11.2026, 01.12.2026 (Beratungstools für den pädagog. Alltag), 26.1.2027 (Gesprächsführung mit Kindern), 5.5.2027 (Psychosoziale Herausforderungen im Kontext Schule)

Der Lehrberuf beschränkt sich schon lange nicht mehr ausschließlich auf das Unterrichten. Angesichts der aktuellen Herausforderungen nehmen Themen wie Prozessgestaltung, Gesprächsführung und Beratung (ob mit Schülerinnen und Schüler, im Kollegium, mit Eltern und Erziehungsberechtigten usw.) einen immer größer werdenden Stellenwert ein. Ein fundiertes Wissen und der adäquate Umgang mit diesen Aufgaben und Themenstellungen kann daher als zentrale Schlüsselkompetenz in Bezug auf die Professionalisierung des Lehrberufs gesehen werden.

4. Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Fortbildungsreihen

Psychosoziale Gesundheit KOMPAKT

4.1 Bei mir bleiben – Erschöpfung vorbeugen (FGG27SP073)

Das Seminar unterstützt Lehrpersonen dabei, zwischen Engagement und gesunder Abgrenzung zu balancieren. Im Mittelpunkt stehen Selbstfürsorge, das Wahrnehmen eigener Belastungsgrenzen und die Aktivierung persönlicher Kraftquellen im Berufsalltag.

4.2 Selbstwert stärken – Identität begleiten (FGG27SP079)

Thematisiert wird, wie Jugendliche in ihrer Identitätsentwicklung gestärkt werden können, ohne sich nur über Leistung oder digitale Rückmeldungen zu definieren. Lehrpersonen lernen, Selbstwert, Ermutigung und personale Wahrnehmung im Schulalltag gezielt zu fördern.

4.3 Digitale Welten – Psychische Risiken verstehen (FGG27SP081)

Das Seminar beleuchtet psychische Auswirkungen von Social Media, KI und digitaler Beschleunigung auf Kinder und Jugendliche. Im Fokus stehen Orientierung, Beziehungsfähigkeit, Selbstwert und ein reflektierter pädagogischer Umgang mit digitalen Lebenswelten.

4.4 Belastung erkennen – stabil bleiben (FGG27SP0763)

Thematisiert werden Belastungsanzeichen bei Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler sowie deren frühzeitige Einordnung. Das Seminar stärkt die Fähigkeit, in belastenden Situationen ruhig, klar und handlungsfähig zu bleiben und Sicherheit zu vermitteln.

Existenzielle Pädagogik KOMPAKT

4.5 Ein gutes Leben führen (FGG26WP028)

Der Vortrag lädt dazu ein, pädagogisches Handeln mit Sinn, Resonanz und persönlicher Stimmigkeit zu verbinden. Im Zentrum steht die Frage, wie Lehrpersonen vom Funktionieren zu einem authentischen und erfüllenden beruflichen Handeln finden können.

4.6 Ich sein dürfen im pädagogischen Handeln (FGG26WP049)

Das Seminar stärkt Selbstachtung, personale Integrität und einen wertschätzenden Umgang mit sich selbst und anderen. Lehrpersonen reflektieren Rollenbilder, Perfektionsdruck und den Zusammenhang von Selbstkontakt und professioneller Beziehungsgestaltung.

4.7 Beziehung und Resonanz im pädagogischen Kontext (FGG26WP042)

Im Mittelpunkt stehen Resonanz, Beziehung und tragfähige Nähe im Schulalltag. Das Seminar fragt danach, wie pädagogische Beziehungen so gestaltet werden können, dass sie Lernen erleichtern und zugleich die Lehrperson nicht ausbrennen lassen.

4.8 Schutz und Halt im pädagogischen Raum (FGG26WP035)

Die Veranstaltung thematisiert die Bedeutung von Sicherheit, Verlässlichkeit und innerem Halt als Grundlage für Lernen. Lehrpersonen reflektieren, wie sie schützende Räume für Schüler und zugleich für sich selbst gestalten können.

Inklusive Pädagogik KOMPAKT

4.9 Inklusive Pädagogik KOMPAKT (FGG26WP007)

Die ONLINE-Fortbildungsreihe vermittelt Grundlagen für inklusive Lernsettings, schulrechtliche Orientierung und konkrete Praxistipps. Sie unterstützt Lehrpersonen dabei, auf unterschiedliche Bedürfnisse im Unterricht sicher und differenziert zu reagieren.

4.10 IP KOMPAKT mit Fokus auf Kinder im Autismus-Spektrum (FGG26FP904)

Die Veranstaltung bietet grundlegendes Wissen und praktische Orientierung für den schulischen Umgang mit Kindern im Autismus-Spektrum. Sie unterstützt Lehrpersonen bei der Gestaltung passender Lernsettings und beim sicheren pädagogischen Handeln.

4.11 IP KOMPAKT mit Fokus auf Lernschwierigkeiten (FGG26FP905)

Vermittelt werden Basisinformationen, Praxistipps und schulrechtliche Orientierung für den Unterricht mit Schüler mit Lernschwierigkeiten. Ziel ist es, Handlungssicherheit und Inklusionskompetenz im Schulalltag zu stärken.

4.12 IP KOMPAKT mit Fokus auf Sehbeeinträchtigung (FGG26FP906)

Die Veranstaltung bietet erste fachliche und didaktische Grundlagen für den Unterricht mit sehbeeinträchtigten Schülerinnen und Schülern. Lehrpersonen erhalten praxistaugliche Hinweise zur Gestaltung förderlicher und barrierearmer Lernsettings.

4.13 IP KOMPAKT mit Fokus auf Sprachbeeinträchtigung (FGG26FP907)

Im Fokus stehen Grundlagen, Praxistipps und schulrechtliche Orientierung für den Umgang mit Sprachbeeinträchtigungen im Unterricht. Ziel ist es, frühzeitig passende Unterstützungsmöglichkeiten im Schulalltag umzusetzen.

Hochschullehrgänge ohne Masterabschluss (6 ECTS)

4.14 Inklusive Pädagogik mit Fokus auf Autismusspektrumstörungen

Umfang: 6 ECTS

Der Lehrgang stärkt die psychosoziale Gesundheit durch die Vermittlung spezialisierter Kompetenzen für einen verstehenden und barrierefreien Umgang mit Menschen im Autismus Spektrum. Durch die gezielte Gestaltung des pädagogischen Alltags werden Stressfaktoren reduziert und das psychische Wohlbefinden, sowie die soziale Integration von Kindern im Spektrum gefördert. Die Ausbildung befähigt pädagogische Fachkräfte dazu, als kompetente Bezugspersonen die Resilienz der Betroffenen zu stützen und ein entlastendes Umfeld für alle Beteiligten zu schaffen.

4.15 Inklusive Pädagogik mit Fokus Lernbeeinträchtigungen

Umfang: 6 ECTS

Der Lehrgang stärkt die psychosoziale Gesundheit durch die Schaffung eines förderlichen Lernumfeldes, das individuell auf die Bedürfnisse von Kindern mit Lerndefiziten abgestimmt ist. Durch theoretisches Fachwissen und praktisches Know-how wird die bestmögliche Unterstützung der kindlichen Entwicklung gesichert, um Frustrationserlebnisse und psychische Belastungen zu minimieren. Die Vermittlung methodisch-didaktischer Kompetenzen ermöglicht es pädagogische Barrieren abzubauen und so das Selbstwertgefühl sowie die soziale Teilhabe der Lernenden nachhaltig zu festigen.

4.16 Inklusive Pädagogik mit Fokus Auffälligkeiten in der sozial-emotionalen Entwicklung

Umfang: 6 ECTS

Der Lehrgang stärkt die psychosoziale Gesundheit durch die fundierte Auseinandersetzung mit der sozial-emotionalen Entwicklung und den daraus resultierenden Auffälligkeiten. Durch die Vermittlung methodisch-didaktischer Ansätze, wird die Schaffung eines förderlichen Lernumfeldes ermöglicht das gezielt auf die Bedürfnisse emotional belasteter Kinder eingeht. Die Ausbildung fördert den Aufbau professioneller Handlungsmöglichkeiten, um Krisensituationen im pädagogischen Alltag souverän zu begegnen und die psychische Stabilität aller Beteiligten zu sichern.

4.17 Inklusive Pädagogik mit Fokus Sprachbeeinträchtigungen

Umfang: 6 ECTS

Der Lehrgang stärkt die psychosoziale Gesundheit durch den Abbau von Barrieren, die durch eingeschränkte sprachliche Fähigkeiten im Schulalltag entstehen. Durch gezielte Sprachförderung in einem inklusiven Unterricht, wird die soziale Teilhabe und damit das psychische Wohlbefinden von Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen gesichert. Die Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit Sprachstörungen, ermöglicht es psychosoziale Folgeprobleme wie soziale Isolation oder Lernblockaden präventiv zu vermeiden.

4.18 Inklusive Pädagogik mit Fokus Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung

Umfang: 6 ECTS

Der Lehrgang fokussiert auf die enge Wechselwirkung zwischen motorischer Entwicklung und psychischem Wohlbefinden durch die gezielte Förderung der Körperwahrnehmung. Durch die Vermittlung bewegungspädagogischer Konzepte werden die Selbstwirksamkeit und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gestärkt, was eine wesentliche Säule der Resilienz bildet. Die Ausbildung befähigt dazu, sensorische und motorische Entwicklungsbedürfnisse professionell zu begleiten, um psychosoziale Belastungen abzubauen und die soziale Integration im Bildungskontext zu sichern.

Hochschullehrgänge ohne Masterabschluss (60 ECTS)

4.19 Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung

Umfang: 60 ECTS

Der Lehrgang fördert die psychosoziale Gesundheit durch einen wertschätzenden Umgang mit Diversität und die Schaffung inklusiver Bildungsräume für alle Lernenden. Durch die Spezialisierung auf sonderpädagogische Unterstützung werden Barrieren abgebaut und die soziale Teilhabe sowie das psychische Wohlbefinden von Menschen mit Behinderung gestärkt. Die Ausbildung vermittelt professionelle Grundhaltungen und Beratungskompetenzen, um Spannungsverhältnisse im sozialen Gefüge konstruktiv zu begleiten und die Resilienz im System Schule zu erhöhen.

Hochschullehrgänge ohne Masterabschluss (96 ECTS)

4.20 Gesundheitsförderung und Prävention

Umfang: 96 ECTS

Der Lehrgang setzt einen wesentlichen Schwerpunkt auf die psychosoziale Gesundheit durch die Vermittlung von Kompetenzen in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung und Resilienz. Durch die Auseinandersetzung mit Konfliktmanagement und Diversität werden fundierte Strategien für ein gesundes psychosoziales Miteinander in Teams und Organisationen erarbeitet. Die Ausbildung befähigt dazu, präventive Maßnahmen zur psychischen Entlastung zu konzipieren und diese professionell in pädagogischen sowie betrieblichen Kontexten umzusetzen.

Hochschullehrgänge mit Masterabschluss (120 ECTS)

4.21 Kunsttherapie

Umfang: 120 ECTS

Der Lehrgang nutzt künstlerische Medien als Ausdrucksform um die psychosoziale Gesundheit durch kreative Selbsterfahrung und emotionale Entlastung zu fördern. Durch die Verbindung von pädagogischen und therapeutischen Ansätzen werden Methoden vermittelt, die zur psychischen Stabilisierung und Persönlichkeitsentwicklung beitragen. Die Ausbildung befähigt dazu, kreative Prozesse professionell zu begleiten, um die Lebensqualität und soziale Teilhabe von Menschen in verschiedenen Lebenslagen zu verbessern.

4.22 Gesundheitsförderung und Prävention

Umfang: 120 ECTS

Der Lehrgang setzt einen wesentlichen Schwerpunkt auf die psychosoziale Gesundheit durch die Vermittlung von Kompetenzen in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung und Resilienz. Durch die Auseinandersetzung mit Konfliktmanagement und Diversität werden fundierte Strategien für ein gesundes psychosoziales Miteinander in Teams und Organisationen erarbeitet. Die Ausbildung befähigt dazu, präventive Maßnahmen zur psychischen Entlastung zu konzipieren und diese professionell in pädagogischen sowie betrieblichen Kontexten umzusetzen.

4.23 Existenzielle Pädagogik und Psychosoziale Beratung

Umfang: 120 ECTS

Der Hochschullehrgang stärkt psychosoziale Gesundheit im Bildungsbereich durch die Qualifizierung von Pädagoginnen und Pädagogen in Beziehungsfähigkeit, Krisenkompetenz, Prävention und professioneller Beratung. Er vermittelt wissenschaftlich fundierte Kompetenzen für den Umgang mit Belastungen, herausfordernden Erziehungssituationen und psychosozialen Entwicklungsprozessen.

4.24 Neurowissenschaften und Bildung

Umfang: 120 ECTS

Der Lehrgang vermittelt neurobiologische Grundlagen zu Emotionen und Stressreaktionen sowie deren Steuerung im sozialen Miteinander. Die Fokusbereiche Prävention und Resilienz ermöglichen dabei die Entwicklung evidenzbasierter Strategien zur Stärkung der psychischen Widerstandskraft. Durch die Verknüpfung von Hirnforschung und psychosozialen Aspekten entsteht eine fundierte Basis für professionelle Beratung und Krisenintervention.

5. Pädagogische Hochschule Salzburg

Hochschullehrgänge

5.1 HLG Krankheit und Schule

Nächster Start: WiSe 2026/27

Umfang: 12 ECTS | **Dauer:** 3 Semester

Die Anzahl von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen steigt und auch der Bildungsraum Schule ist mit dieser Thematik immer häufiger konfrontiert. Betroffene Kinder und Jugendliche sollen ein Schulumfeld vorfinden, das ihnen Teilhabe auf allen Ebenen ermöglicht. Der HLG soll Lehrpersonen und Schulleitungen einerseits für die Thematik sensibilisieren und andererseits Möglichkeiten der Prävention, Intervention und Kooperation vermitteln, um betroffene Schülerinnen und Schüler bestmöglich unterstützen zu können.

Weitere Informationen: <https://phsalzburg.at/angebot/hlg-kus/>

6. Pädagogische Hochschule Steiermark

Hochschullehrgänge

6.1 Masterlehrgang Gesundheitsförderung und Gesundheitspädagogik

Umfang: 120 ECTS | **Studiendauer:** 4 Semester

Ziel des außerordentlichen Masterstudiums Gesundheitsförderung und Gesundheitspädagogik ist es, Expertinnen und Experten für Planungs- und Entscheidungsprozesse im schulischen Gesundheitswesen, für die Entwicklung, Durchführung und Evaluation gesundheitspädagogischer Interventionsprogramme sowie für Forschung und Lehre im Bereich Gesundheitspädagogik zu qualifizieren. Die Ausbildung vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Stress- und Konfliktbewältigung, Persönlichkeitsbildung sowie Suchtprävention und gibt Einblick in Strukturen des Gesundheitswesens und Marktaspekte, in Projektmanagement sowie in Verfahren der Diagnostik, Beratung und gesundheitspädagogischen Intervention.

6.2 Hochschullehrgang Gewaltfreie Kommunikation – für ein gelingendes Miteinander im Schulalltag

Umfang: 11 ECTS | **Studiendauer:** 3 Semester

Ziel dieses Hochschullehrgangs ist die Erweiterung der Kommunikations- und Konfliktkompetenz der Teilnehmenden. Die Absolventinnen und Absolventen sollen einerseits befähigt werden, durch die in der Gewaltfreien Kommunikation gewonnene Haltung sowie erprobte Methoden Konflikte im schulischen Kontext bedürfnisorientiert im Sinne aller Beteiligten zu lösen. Zum anderen ermöglicht die Implementation von Gewaltfreier Kommunikation die Entwicklung von sowohl für den Einzelnen als auch für die Gesellschaft bedeutsamen persönlichen und sozialen Kompetenzen wie beispielsweise Empathie, Respekt, Eigenverantwortung, Selbstwirksamkeit oder Kooperation, zunächst im Rahmen des Hochschullehrgangs bei den Lehrenden, und in der Folge auch bei den Schülerinnen und Schülern.

6.3 Hochschullehrgang Beratung und Coaching für Lehrerinnen und Lehrer

Umfang: 20 ECTS | **Studiendauer:** 4 Semester

Der Hochschullehrgang qualifiziert Lehrerinnen und Lehrer theoretisch und methodisch für den Gegenstand Psychohygiene und Supervision, für die Praktikumsbegleitung sowie für die beratende Funktionen der Bildungsberatung und des Klassenvorstandes/der Klassenvorständin (Problem- und Konfliktlösungskompetenz) in Schulen.

6.4 Hochschullehrgang Mediation und Konfliktkompetenzen

Umfang: 30 ECTS | **Studiendauer:** 4 Semester

Die Absolventinnen und Absolventen sollen einerseits befähigt werden, im schulischen Kontext meditative Fähigkeiten lösungsorientiert und konstruktiv einbringen zu können. Das kann sowohl in Form von mediativer Klärungshilfe bei Konfliktsituationen zwischen Schülerinnen und Schülern sein, das können deeskalierende Haltungen und Gesprächstechniken bei Elterngesprächen sein, das kann eine insgesamt meditative Haltung in der Schule als Organisation sein. Als zweiten großen Kompetenzbereich vermittelt und erweitert der Lehrgang die Fähigkeit der Absolventinnen und Absolventen, in ihren Schulen Peermediation zu initiieren, zu implementieren, die Ausbildung der Peermediatorinnen und -mediatoren zu konzipieren, zu leiten und in weiterer Folge reflexiv zu begleiten.

6.5 Hochschullehrgang FAIR 2gether – Schulerprobte Interventionen bei Konflikt, Mobbing und Gewalt im Kinder- und Jugendalter

Umfang: 5 ECTS | **Studiendauer:** 2 Semester

Die Absolventinnen und Absolventen werden dazu befähigt, mit Konflikten im Kontext Schule konstruktiv umzugehen, Mobbing und Gewalt frühzeitig zu erkennen und geeignete Präventionsmaßnahmen zu setzen; sie sind in der Lage, ein erfolgreiches Mobbingpräventionsteam am Schulstandort zu etablieren und nachhaltig zu sichern.

6.6 Hochschullehrgang Kinder- und Jugendschutzbeauftragte:r

Umfang: 10 ECTS | **Studiendauer:** 3 Semester

Der Hochschullehrgang vermittelt fundierte Kenntnisse in den Bereichen der Erkennung von Gefährdungen und der Intervention im Notfall. Die Kompetenzen zur Umsetzung und Gestaltung unterschiedlicher Bausteine partizipativer Präventionsmaßnahmen im Schulalltag zum Schutze der Kinder und Jugendlichen im Sinne der UN Kinderrechtskonvention werden erworben.

6.7 Hochschullehrgang Beratungslehrerinnen und -lehrer im Förderbereich sozio-emotionale Entwicklung

Umfang: 18 ECTS | **Studiendauer:** 3 Semester

Der Hochschullehrgang stellt ein Angebot zur Professionalisierung für qualifizierte Lehrpersonen aller Schultypen dar, die Unterrichtserfahrung nachweisen können, um den gestiegenen psychosozialen Anforderungen an Schulen professionell zu begegnen und vermittelt Kenntnisse und Methoden für die ambulante/inklusive Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit emotionalen und sozialen Förderbedürfnissen, sowie für die professionelle Beratung des damit verbundenen sozialen Umfeldes.

7. Private Pädagogische Hochschule Augustinum

Hochschullehrgänge

7.1 HLG krisenFEST

Umfang: 8 ECTS | **Studiendauer:** 4 Semester

Der Abschluss des Hochschullehrgangs befähigt dazu, Kompetenzen der psychosozialen Gesundheitsförderung zu erlangen, um die eigene psychische und physische Gesundheit zu stärken und im pädagogischen Feld handlungsfähig zu sein.

Lehrgangsinhalte:

- Psychosoziale Gesundheitskompetenz & Psychoedukation
- Entwicklungspsychologische Grundlagen zu emotionalen und sozialen Kompetenzen
- Tools und Materialien zur Förderung der psychosozialen Gesundheit (Einschulung in das ELLA-Training, Vorstellung der GET-Materialien und der feel-ok-Webseite)
- Resilienzförderung von Pädagoginnen und Pädagogen
- Stärkung der Pädagogischen Beziehungskompetenz
- Steigerung der Medienkompetenz & sexuellen Bildung bei Schülerinnen und Schülern
- Gesprächsführung mit Kindern, Schülerinnen und Schülern und Erwachsenen
- Kennenlernen von schulinternen & -externen Unterstützungsangeboten
- Suizidalität bei Kindern und Jugendlichen

8. Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein

Hochschullehrgänge

8.1 Hochschullehrgang Schul-Sozial-Pädagogisches Handeln

Umfang: 20 ECTS | **Dauer:** 4 Semester

Schulische Gesundheitsförderung, Prävention und Intervention für ein sicheres und gesundes Schulumfeld. Der HLG umfasst 20 ECTS und dauert 4 Semester. Der HLG besteht aus 4 Kernmodulen:

Modul 1: Systemisches Arbeiten im Schulkontext

Modul 2: Psychosoziale Gesundheitsförderung und Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten

Modul 3: Unterstützungssysteme und multiprofessionelle Zusammenarbeit

Modul 4: Professionelles Klassenmanagement und Lernumgebungsgestaltung

Der HLG richtet sich in erster Linie an Lehrerinnen und Lehrer. Ein Viertel der Plätze ist aber auch für Fachkräfte der Sozialen Arbeit reserviert. Mindestvoraussetzung für letztere Berufsgruppe ist ein Bachelorabschluss und eine mindestens dreijährige Berufserfahrung an Schulen.

9. Pädagogische Hochschule Tirol

Hochschullehrgänge

9.1 HLG Stark fürs Leben

Umfang: 15 ECTS | **Dauer:** 3 Semester

Die Inhalte im Hochschullehrgang "Stark fürs Leben" basieren auf den Forschungsergebnissen, wissenschaftlichen Grundlagen und der langjährigen Erfahrung des Fritz-Schubert-Instituts für Persönlichkeitsentwicklung. Die Struktur verschiedener Modelle und ihre Zusammenhänge werden in den Modulen handlungsorientiert, lebens- und praxisnah vermittelt und in Selbsterfahrung erlebbar gemacht.

In der didaktischen und methodischen Umsetzung des Handlungskonzepts geht es nicht nur um die Steigerung des subjektiven Wohlbefindens, sondern vor allem um die Entwicklung eines stabilen Selbstwertgefühls, einer gestärkten Selbstwirksamkeit und die Verbesserung sozialer und personaler Kompetenzen.

Der Hochschullehrgang fördert jene persönlichen und fachlichen Kenntnisse sowie praktische Fertigkeiten, die für die Umsetzung im Unterricht relevant sind.

Der Hochschullehrgang "Stark fürs Leben" richtet sich an Pädagoginnen und Pädagogen der Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II, die gezielt an der Persönlichkeitsbildung mit Schülerinnen und Schülern arbeiten möchten.

9.2 ao. Master Existentielle Pädagogik und psychosoziale Beratung

Umfang: 120 ECTS | **Dauer:** 6 Semester

Die Absolvent*innen des als ao. Masterstudium sind in der Lage, die Grundsätze der Existenzanalyse und Logotherapie auf die verschiedenen pädagogischen Handlungsfelder zu übertragen. Sie können auf dieser Basis nicht nur Erziehungssituationen und -konstellationen sowie das eigene pädagogische Handeln analysieren, (selbst-)reflektierend verändern, sondern darüber hinaus auch Eltern, Kinder und professionell handelnde Pädagoginnen und Pädagogen entsprechend beraten. Die Grundlagen dafür bilden die Aktualisierung und Erweiterung der inhaltlichen, methodisch-didaktischen Erkenntnisse aus den Bereichen Erziehungswissenschaft, Pädagogische Psychologie/Soziologie, Existenzphilosophie sowie Beratung in komplexen sozialen Systemen des Bildungs- und Sozialwesens. Dazu kommen die Übung im Umgang mit dem analytischen Instrumentarium und die in Selbst- und Gruppenerfahrung erworbene Sicherheit, stets die existenziell wesentlichen Fragen und Themen anzusteuern.

9.3. ao. Master Spezifische Lernförderung und Beratung

Umfang: 120 ECTS | **Dauer:** 6 Semester

Die Qualität von Schulen steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Qualifikation der im Bildungssystem tätigen Personen. Die zunehmend komplexen Herausforderungen, mit denen Schulen konfrontiert sind, erfordern qualitativ voll ausgebildetes Personal, das aus mehreren professionellen Perspektiven Problemlagen und Zielsetzungen von Schulen in den Blick nimmt, ko-konstruktiv lernförderliche Bedingungen schafft und das professionelle Handeln aller Beteiligten stärkt. Dabei ist Schule

nicht allein als Wirkungsfeld von Lehrpersonen im engeren Sinne zu verstehen: Auch multiprofessionelle Teams, bestehend etwa aus Therapeutinnen und Therapeuten, Psychologinnen und Psychologen, Ergotherapeutinnen und -therapeuten sowie Logopädagoginnen und -pädagogen, leisten einen wesentlichen Beitrag zum Bildungserfolg und zur ganzheitlichen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Das ao. Masterstudium bildet berufsbegleitend die Absolventinnen und Absolventen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus, die besondere Schwierigkeiten beim Erwerb von Lese-, Rechtschreib- und/oder numerisch-rechnerischen Fertigkeiten aufweisen bzw. aufgrund von Aufmerksamkeitsschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten Unterstützung benötigen.

Modulreihen & mehrteilige Fortbildungsangebote

9.4 Erste Hilfe für die Seele

Erste Hilfe für die Seele: 4-teilige Fortbildungsreihe von Pro Mente vermittelt Wissen über psychosoziale Herausforderungen und Erkrankungen für die Zielgruppen Erwachsene oder Jugendliche.

9.5 Gemeinsam stark werden – Schülerinnen und Schüler fördern und Lehrpersonen entlasten (Lebenskompetenzprogramm für die Primarstufe)

Als universelles Präventionsprogramm (kontakt & Co) orientiert sich "Gemeinsam stark werden" am Lebenskompetenzansatz der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und leistet einen Beitrag zur Sucht-, Gewalt- und Suizidprävention sowie zur Prävention psychischer Störungen.

9.6 plus - Suchtprävention und Gesundheitserziehung (Lebenskompetenzprogramm für die Sekundarstufe 1)

Die Seminarreihe "plus" begleitet Lehrpersonen über zwei Jahre hinweg bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Suchtprävention in der Schule. Ziel ist es, eine wertschätzende und gestärkte Klassengemeinschaft zu erreichen, was zusätzlich auch das Unterrichten erleichtert. Sie unterstützt dabei, das Bewusstsein für Gesundheitsförderung zu stärken und nachhaltige Präventionsarbeit zu leisten. Die österreichischen Fachstellen für Suchtprävention garantieren als Entwickler und Träger von „plus“ ein qualitätsvolles Produkt, das österreichweit evaluiert und vom Institut für Psychologie der Universität Innsbruck wissenschaftlich begleitet wird. Mit „plus“ werden die Schülerinnen und Schüler gezielt bei der Entwicklung kognitiver, sozialer und emotionaler Kompetenzen unterstützt, um anstehende Entwicklungsaufgaben positiv bewältigen zu können. Themen wie z. B. Klassengemeinschaft, Stressbewältigung, die eigene Identität, Konsumverhalten, Medien, Alkohol oder der Umgang mit Konflikten spielen dabei eine zentrale Rolle. „Plus“ unterstützt mit gezielt entwickelten Materialien und Methoden Pädagoginnen und Pädagogen dabei, ein gutes Klassenklima zu fördern und somit die Basis für das soziale Lernen und eine positive Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler schaffen zu können. Diese Seminarreihe kann im Zeitraum von vier Schuljahren absolviert werden. Neben den beiden Basismodulen werden schulstufenspezifische Vernetzungstreffen angeboten. Basismodul Teil 1: Einführung in das Programm plus: Grundlagen der Suchtprävention in der Schule Umsetzung auf der 5. Schulstufe: Methoden und Praxisbeispiele Umsetzung auf der 6. Schulstufe: Weiterentwicklung der Methoden Basismodul Teil 2: Umsetzung auf der 7. Schulstufe: Anpassung an ältere Schülerinnen und Schüler Umsetzung auf der 8. Schulstufe: Abschluss und

Vertiefung Reflexion (virtuell): Reflexion zu den Umsetzungen in 5. – 8. Schulstufe Wählbare Termine zur Reflexion und Professionellen Kollegialen Beratung werden im Studienjahr 2027/28 angeboten. kontakt&co ist die Tiroler Fachstelle zur Vorbeugung von Suchtverhalten, vom Land Tirol beauftragt und beim Roten Kreuz Tirol angesiedelt. Mit wissenschaftlich fundierten Angeboten unterstützen wir Menschen, Einrichtungen und Schulen dabei, eine suchtvorbeugende Umgebung zu gestalten und Fähigkeiten zu erwerben, die vor Sucht schützen.

9.7 Wetterfest – Resilienzförderung durch Soziales Lernen und Persönlichkeitsbildung (Lebenskompetenzprogramm für die Sekundarstufe 2)

Das Präventionsprogramm für die Sekundarstufe II von kontakt & Co: Health und Achtsamkeit in Belastungssituationen sind Themen, die immer mehr in den Fokus rücken. Nicht nur in Krisenzeiten ist die Schule als Ort der sozialen Gemeinschaft und der Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen besonders bedeutsam. Durch die Förderung von Lebenskompetenzen wie Selbstwahrnehmung, Kommunikation, Problemlösen, Stressbewältigung u.v.m. werden sowohl das Wohlbefinden des/der Einzelnen als auch das Klassenklima gestärkt.

9.8 Schulen selbstgesteuert führen

Die Seminarreihe „Schulen selbstgesteuert führen“ ist so konzipiert, dass Leitungspersonen und deren Qualitätsschulkoordinatorinnen und -koordinatoren als Team daran teilnehmen, um gemeinsam das Spektrum der eigenen Führungsstile zu erkunden und ggf. zu erweitern; das Agieren im Team bzw. als Team zu intensivieren; Bilanz zu ziehen im Hinblick auf die Frage, wie es um unterschiedliche kooperative Routinen in der eigenen Schule bestellt ist und zu welchen Herausforderungen solche Routinen ein Gewinn wären; die längerfristige Entwicklungsperspektive der Schule (vor dem Hintergrund des SEP) in den Blick zu nehmen und in einen Handlungs- und Maßnahmenplan zu übersetzen

9.9 Jedes Kind stärken - Bausteine zur Förderung der Entrepreneurship-Education im Unterricht

Aufbauend auf der positiven Psychologie bietet dieses ganzheitliche Programm Unterrichtsmaterialien und Hintergrundwissen für die Grundschule in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung, Achtsamkeit und Resilienz, ganzheitlich Lernen lernen, unternehmerisches Denken und Handeln sowie Nachhaltigkeit und soziales Engagement.

Kernstück des Programms sind größere und kleinere Herausforderungen („Challenges“). Diese sind auf den neuen Lehrplan abgestimmt und daher leicht in den Unterricht integrierbar. Durch die Arbeit mit dem Programm können Lehrpersonen das Selbstwertgefühl der Kinder stärken, Teamarbeit, Kreativität und vernetztes Denken fördern, empathische Kommunikation und achtsamen Umgang mit sich selbst und anderen unterstützen sowie den Wortschatz der Kinder weiterentwickeln.

10. Pädagogische Hochschule Vorarlberg

Hochschullehrgänge

10.1 HLG Positive Psychologie und Positive Leadership

Dauer: 4 Semester, derzeit im 2. Semester, erstmalige Durchführung

Entwicklung und Implementierung einer Haltung, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt und Stärkenorientierung, Empathie und Wertschätzung als Grundlage der Beziehungsarbeit betrachtet, Selbstwirksamkeit, Motivation, Leistungsbereitschaft.

10.2 HLG Psychosoziale Interaktion und Krisenintervention im Kontext Schule (Social Networking)

Dauer: 4 Semester, derzeit in Planung für einen Start im Wintersemester 2026/27, wiederholte Durchführung

Einführung in die psychosoziale Beratung, Krisenintervention und -moderation, Selbsterfahrung und Selbstreflexion, Praxis und Supervision, Ausbildung zur Social Workerin oder zum Social Worker an höheren Schulen.

10.3 Als ao. Masterstudium geführter privater HLG Existenzielles Arbeiten im Bildungs- und Beratungskontext

Umfang: 120 ECTS | **Dauer:** 6 Semester, derzeit im 2. Semester, erstmalige Durchführung

Existenzanalyse, Logotherapie, Existenzphilosophie, existenzielle Lebensthemen und ihre Anwendung im (schulischen) Beratungskontext, pädagogische Begegnungen und Beziehungen, Umgang mit herausfordernden Erziehungssituationen.

10.4 HLG Vertiefte Gesundheits- und Bewegungspädagogik in der Elementar- und Primarstufe

Umfang: 10 ECTS | **Dauer:** 2 Semester, erstmaliger Start im Wintersemester 2026/27

Ein Modul zum Thema psychosoziale Gesundheit: medizinische Hintergründe, Psyche und Pädagogik.

11. Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Niederösterreich

Hochschullehrgänge

11.1 Neue Autorität – Stärke durch Beziehung

Umfang: 16 ECTS | **Studiendauer:** 3 Semester

Ziel des Hochschullehrgangs ist es, Pädagoginnen und Pädagogen auf Basis der Grundprinzipien des Konzepts der „Neuen Autorität“ im pädagogischen Alltag in ihrer Handlungsfähigkeit und Haltung zu stärken. Sie sollen befähigt werden, in den unterschiedlichen pädagogischen Arbeitsfeldern fachlich fundiert, innovativ, verantwortungsbewusst und aus einem wertorientierten Verständnis heraus für ein konstruktives, wertschätzendes und gewaltfreies Zusammenleben zu arbeiten.

Microcredentials

11.2 Persönlichkeitsbildung für psychische Gesundheit

Umfang: 6 ECTS | **Studiendauer:** 1 Semester

Der Hochschullehrgang „Persönlichkeitsbildung für psychische Gesundheit“ an der KPH Wien/NÖ ab WS 26 ist ein privates Weiterbildungsangebot im Umfang von sechs ECTS, das innerhalb eines Semesters absolviert werden kann. Er richtet sich an Lehrkräfte, Schulleitungen und weitere im Schulbereich tätige Personen und vermittelt, wie eine auf Resilienz und psychischer Gesundheit basierende Persönlichkeitsbildung systematisch im Unterricht sowie im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen implementiert werden kann.

Modulreihen

11.3 Gesundes Führen

Umfang: 4 Module pro Schuljahr jeweils für Wien und NÖ für Schulleitungen, dislozierter Ort

Die Modulreihe „Gesundes Führen“ ist ein bewährtes Angebot der KPH Wien/NÖ für schulische Führungskräfte. Sie unterstützt die Entwicklung einer positiven Schulkultur und stärkt Kompetenzen in der Teamführung. In insgesamt vier Modulen setzen sich Schulleitungen aus Wien und Niederösterreich jeweils zwei Tage – verteilt über ein Schuljahr – mit aktuellen Herausforderungen aus ihrem Führungsalltag auseinander. Dies geschieht in einem offenen, vertrauensvollen Austausch, der Raum für Reflexion, gemeinsame Lösungsfindung und nachhaltige Entwicklung bietet.

11.4 Gesundes Lehren

Umfang: 3 Module pro Schuljahr für Pädagoginnen und Pädagogen

Die Fortbildungsreihe „Gesundes Lehren“ stellt die Gesundheit und innere Balance von Lehrenden in den Mittelpunkt. Sie geht davon aus, dass nachhaltiger Erfolg im Schulalltag bei innerer Stärke, Klarheit und Ausgeglichenheit beginnt. Ziel ist es, Lehrende zu unterstützen, besser mit Belastungen umzugehen, neue Energie zu gewinnen und wirksamer zu arbeiten. Es werden Strategien zum Umgang mit Stress, der Aufbau von Ressourcen und Resilienz sowie Perspektivwechsel durch Reframing und Coaching-Tools vermittelt.

11.5 MOOC: Schulische Persönlichkeitsbildung für psychische Gesundheit

Umfang: 38 UE

Es handelt sich um ein reines Online-Format zum Selbststudium. Der Kurs zeigt, wie Schulen Kinder und Jugendliche durch die Förderung zentraler Charakterstärken, wie Mut, Selbstregulierung, Dankbarkeit, Ehrlichkeit, Empathie und Urteilsvermögen, in ihrer psychischen Gesundheit, Resilienz und Persönlichkeitsentwicklung stärken können. Er verbindet wissenschaftliche Grundlagen mit konkreten Methoden, Reflexionsaufgaben, Quizformaten und direkt einsetzbaren Unterrichtsmaterialien für Schule und pädagogische Praxis.

12. Pädagogische Hochschule Wien

Hochschullehrgänge

12.1 Hochschullehrgang Förderbereich sozial-emotionale Entwicklung

Umfang: 15 ECTS

Für Studierende, die als Lehrperson, vorzugsweise mit Tätigkeitsschwerpunkt im „Förderbereich Sozial-emotionale Entwicklung“ angestellt sind und Basisqualifikationen zu diesem Bereich erwerben wollen.

Der HLG läuft aktuell und startet wieder im Wintersemester. Die Bewerbung ist von 14.8. – 14.9.2026 möglich.

Modulreihen

12.2 Modulreihe Mentale und körperliche Gesundheit für Lehrerinnen und Lehrer Modul 1

Ganzheitlich gesund im Lehrberuf. Mit Achtsamkeit und gestärktem Selbstwert zu mehr Gelassenheit, durch Angst-, Stressmanagement zur inneren Balance. Bewegungsprogramme zur Steigerung der Leistungsfähigkeit.

Anmeldung von 14.8. bis 14.9.2026

KI-Logbuch

Nutzung von Claude Opus 4.6 (Verarbeitung der Daten innerhalb der EU) zur Zusammenführung der Informationen in ein einheitliches Layout.